

lippe tiefer und immer tiefer hängen, was, wie dem jungen Herrn nicht unbekannt war, böses Wetter bedeutete. Endlich sagte der Großvater: Du kleiner Lump und Vagabund, wer heißt dich mit leerer Tasche auf die Wanderschaft gehen? Wart, ich will dir das Reisegeld ausbezahlen, damit du in Zukunft weißt, wie du d'ran bist, wenn du in die Fremde gehen willst. Komm her, junger Herr!

Er faßte ihn am Fittig, und — klipp, klapp, das war grobe Münze, dieses Reisegeld!

Das Appelle aber kam ganz außer sich vor Verwunderung und Vergnügen, wie er nachher mit der Mutter von dem Besuche bei den Großeltern nach Hause kehrte, und wie sie erfuhr, daß der



junge Herr beinahe ihren Vater besucht hätte in Osterdingen.

Wie es einem  
unvorsichtigen Lämmchen

erging,

was kleinen Buben

zur Warnung dienen soll.



Bläh Lämmchen bläh!  
Das Lämmchen lief umher,  
Es stieß sich an ein Steinchen  
Da that ihm weh sein Beinchen.  
Bläh Lämmchen bläh!

Bläh Lämmchen bläh!  
Das Lämmchen lief umher,  
Es stieß sich an ein Sträuchelchen,  
Da that ihm weh sein Bäuchelchen.  
Bläh Lämmchen bläh!

Bläh Lämmchen bläh!  
Das Lämmchen lief umher,  
Es stieß sich an ein Stöckchen,  
Da that ihm weh sein Köpfschen.  
Bläh Lämmchen bläh!

